

## Wir alle sind aktiv

Dieses Spiel ist angelehnt an die Methode „Ein Schritt nach vorn“. In diesem Fall geht es jedoch nicht darum, eine bestimmte Rolle einzunehmen, sondern aus der eigenen Perspektive zu agieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie die Lerngruppe gut kennen und eine vertrauensvolle und rücksichtsvolle Atmosphäre herrscht.

### Durchführung:

Suchen Sie etwa 8-10 Aussagen aus, die Sie vorlesen werden. Achten Sie darauf, dass jede\*r Schüler\*in mindestens einen Schritt nach vorne gehen kann.

Alle Lernenden befinden sich auf einer Linie nebeneinander.

Machen Sie deutlich, dass es bei der Übung nicht um eine Bewertung geht, sondern um eine Standortbestimmung, und erklären Sie den Ablauf.

Sie lesen eine Aussage vor. Bei Zustimmung gehen die Personen einen Schritt nach vorne.

Machen Sie nach jeder Aussage eine Pause und geben den Jugendlichen Zeit zum Nachdenken.

Nach der letzten Aussage sollen sich die Lernenden einmal umsehen und schildern, was ihnen auffällt.

Alle sollten mindestens einen Schritt nach vorne gegangen sein, das heißt, dass alle aktiv sind.

Gratulieren Sie der Gruppe für ihr Engagement.

### Wichtig:

Für die Übung sollten Sie genug Platz und Zeit für die Auswertung einplanen.

### Auswertung:

Sprechen Sie mit Ihren Schüler\*innen über das Spiel. Mögliche Fragen dafür sind:

- Was war es für ein Gefühl, einen Schritt nach vorne zu gehen?
- Fallen euch noch weitere Aussagen ein?
- Was können wir in der Klasse tun, damit noch mehr Schritte nach vorne gegangen werden können?

### Beispiele für Aussagen:

- Ich achte darauf, den Müll zu trennen.
- Wenn ich im Supermarkt bin, entscheide ich mich für regionale Produkte.
- Ich fahre regelmäßig mit dem Fahrrad zur Schule.
- Ich komme mit dem Bus oder der Bahn zur Schule.
- Ich habe schon mal etwas, was ich nicht mehr gebraucht habe, verschenkt.
- Wenn meine Freundin/mein Freund nichts zu essen dabei hat, gebe ich gerne etwas ab.

- Ich habe schon einmal im Second Hand Laden gekauft.
- Sachen, die ich nicht mehr brauche, habe ich schon auf dem Flohmarkt verkauft.
- Wenn etwas nicht mehr geht, versuche ich es zu reparieren.
- Ich war schon einmal in einem Repair-Café.
- Zum Einkaufen nehme ich immer einen Rucksack oder eine Tasche mit.
- Ich schreibe auf beide Seiten des Papiers.
- Den Einkaufszettel schreibe ich auf meinem Handy.
- Ich kaufe Eis in der Waffel, damit ich den Becher danach nicht wegwerfen muss.
- Ich kaufe Hefte oder Blöcke aus Recycling-Papier.
- Für die Schule habe ich eine Flasche, die ich immer wieder auffüllen kann.
- Ich nehme mir Essen in einer Brotdose mit.